

Ufhuser Zeitung



02. März 2015

37. Jahrgang Nr. 362

02/2015

Erscheint 10x jährlich



Gemeindenachrichten
Schule Ufhusen
Kirche
Gold für Ufhuser Ringer

5
8
13
31

Impressum: Ufhuser Zeitung

2

Einsendungen: per Mail: uz@ufhusen.ch
Per Post: Gemeindekanzlei Postfach 6153 Ufhusen

Redaktoren: André Aregger 041 988 12 57
Leo Kneubühler 041 988 19 22

Einsendungen: uz@ufhusen.ch 041 988 12 57
Inseratenannahme: ufhuserzeitung@bluewin.ch 041 988 19 22
Adressänderungen: ufhuserzeitung@bluewin.ch 041 988 19 22 UZ Postfach 6153 Ufhusen

Abobestellungen: ufhuserzeitung@bluewin.ch 041 988 19 22 UZ Postfach 6153 Ufhusen

Abonnement: 30 Franken jährlich
Postkonto: 60-12176-1 Ufhuser Zeitung 6153 Ufhusen
Nächste Ausgabe: 01. April 2015
Redaktionsschluss: 20. März 2015

Ausgaben Ufhuser Zeitung 2015

Ausgabenr.	Ausgabedatum	Redaktionsschluss
362	Montag 02. März 2015	Donnerstag 19. Februar 2015
363	Mittwoch 01. April 2015	Freitag 20. März 2015
364	Freitag 01. Mai 2015	Montag 20. April 2015
365	Montag 01. Juni 2015	Mittwoch 20. Mai 2015
366	Mittwoch 01. Juli 2015	Samstag 20. Juni 2015
367	Dienstag 01. September 2015	Donnerstag 20. August 2015
368	Donnerstag 01. Oktober 2015	Sonntag 20. September 2015
369	Montag 02. November 2015	Dienstag 20. Oktober 2015
370	Dienstag 01. Dezember 2015	Donnerstag 19. November 2015
371	Donnerstag 15. Januar 2016	Donnerstag 31. Dezember 2015

Titelbild: Kinderfasnacht 2015

Regelmässige Veranstaltungen

Jeden Donnerstag: Jassen, 13.00 – 17.00 Uhr	Frohes Alter
1. Dienstag im Monat: Wandern	Frohes Alter
1. Donnerstag im Monat: Mittagstisch	Frohes Alter
Jeden Mittwoch: Turnen, 13.30 – 14.30 Uhr	Frohes Alter
Letzter Freitag im Monat: Fritigmorge-Träff, 9.00 – 11.00 Uhr	Frauengemeinschaft
Letzter Samstag im Monat: Jubla-Anlass	Jubla

März

So	1.	Schneetag	Turnerinnen
Mo	2.	Lotto im Pfarrsaal	Diakonieguppe
Mo	2.	Heimspiel gegen Escholzmatt, 20.00 Uhr	Plauschvolley
Mi	4.	Elektro-Übung, FW-Magazin Briseck	Feuerwehr ZUF
Fr	6.	Weltgebetstag der Frauen, Violino Zell	Frauengemeinschaft
Sa	7.	8. Hinterländer Solistenwettbewerb & Konzerte HJBB in Zell	Musikgesellschaft
Mo	9.	Z'mörgelen	MuKi
Mi	11.	Kochdemo mit Frau Wächli, Schulküche Zell, 19.00 Uhr	Frauengemeinschaft
Mi	11.	Maschinisten-Übung, FW-Magazin Briseck	Feuerwehr ZUF
Fr	13.	Jassen, Rest. Eintracht, 13.15 Uhr	Frauengemeinschaft
Fr	13.	Kinoabend	Jugendraum
Fr	13.	Monatsübung: Herz und Hirn Notfälle, Singsaal, 20.00 Uhr	Samariterverein
Sa	14.	Sing- und Tanztag, Hochdorf	Trachtengruppe
Sa	14.	Stärkster Ufhuser	Turner
Sa	14.	113. Generalversammlung	Musikgesellschaft
So	15.	Ökumenischer Familiengottesdienst und Suppentag, Fridli-Buecher-Halle	Frauengemeinschaft
Mi	18.	Atemschutz-Übung, FW-Magazin Briseck	Feuerwehr ZUF
Sa	21.	Generalversammlung	Turnerinnen
Mo	23.	Baden Summiswald	MuKi
Mo	23.	Übung Zug 1, FW-Magazin Briseck	Feuerwehr ZUF
Mo	23.	Heimspiel gegen Wolhusen 3, 20.00 Uhr	Plauschvolley
Mi	25.	Übung Zug 2, FW-Magazin Briseck	Feuerwehr ZUF
Fr	27.	Betondeko selber machen bei Kathrin Bernet	Frauengemeinschaft
Sa	28.	Ökumenische Mini-Fiir, Pfarrkirche, 9.30 Uhr	Frauengemeinschaft

Gemeindenachrichten

4

Ufhuse- üses Dorf – üsi Gmeinschaft

Liebe Ufhuserinnen
Liebe Ufhuser



Wie schon vor zwei Jahren durften die Kinder der 3. – 6. Klasse das neue Jahr mit dem Skilauger starten. Ende Dezember sah es traumhaft aus auf der Möhrlalp. Der lang ersehnte Schnee war endlich gekommen.

Aber oh Schreck - Freitag und Samstag vor dem Lagerbeginn schmolz der Schnee dahin. Ich getraute mich kaum noch auf der Webcam Möhrlalp nachzusehen. Es sah gar nicht nach Skifahren aus. Dann am Sonntagmorgen das erlösende SMS „Wir fahren nach Saas Grund ins Wallis.“ Nur dank grossem Einsatz von Rita Tolusso wurde es möglich, doch noch eine Woche auf den Skier zu verbringen. Und was für eine Woche! Super Schnee und stahlblauer Himmel mit viel Sonnenschein. Rundum glückliche Kinder konnte man sehen. Ein grosses Dankeschön allen Lehrpersonen die den Mehraufwand bewältigten. Ebenso allen Lehrerinnen die zu Hause mit den daheim gebliebenen Kindern eine spannende Woche erlebten. Ein herzliches Dankeschön allen die dazu beigetragen haben, sei es als Begleitperson oder als Spender.

Das heisst für mich Gemeinschaft, zusammen etwas erleben, etwas tragen. Die Gemeinschaft wird auch gepflegt, durch die verschiedenen Anlässe. Sei es bei Veranstaltungen welche von Vereinen organisiert werden oder auf privater Ebene. Es gibt so viele Möglichkeiten sich in Ufhusen zu begegnen und genau diese Begegnungen machen unser Dorf so lebhaft und persönlich. Ich bedanke mich bei allen für diesen wertvollen Austausch und wün-

sche Ihnen und mir weiter solch angenehme Zusammentreffen.

Und was mir noch am Herzen liegt.....
Liebe Ufhuserinnen, liebe Ufhuser am 29. März finden die Kantonsratswahlen statt. Mit André Aregger hat Ufhusen einen Kandidaten, der sich für unser Dorf stark macht. Bitte gehen Sie an die Urne und wählen Sie André Aregger!

Nun wünsche ich Ihnen eine gute Zeit mit vielen Frühlingsgefühlen.

Claudia Bernet-Bättig

Einwohnerwesen

Geburten:

Fuhrmann Julia, Sohn des Fuhrmann Ulrich und der Fuhrmann geb. Peter Dorothea, geb. 18. Januar 2015

Bauwesen

Baugesuche wurden eingereicht von:
Sommer-Kneubühler Nicole und Simon, Erweiterung Milchviehstall, auf Grdst Nr. 255, Räberhof
Schuler-Fischer Ferdinand, Überdachung und Einkleidung der best. Jauchegrube zur Reduktion der Ammoniakwerten, auf Grdst-Nr. 106, Engelprächtigen
Bernet Management und Kies AG, Anbau Aufenthaltsraum, auf Grdst-Nr. 299, Rufswil

Baubewilligungen konnten erteilt werden an:

Biegger Felix, Anbau Wärmepumpe Luft/Wasser-Wärmepumpe, auf Grdst-Nr. 311, Steinernstrasse
Schuler-Fischer Ferdinand, Überdachung und Einkleidung der best. Jauchegrube zur Reduktion der Ammoniakwerten, auf Grdst-Nr. 106, Engelprächtigen

Statistisches Jahrbuch

	2013	2014
Einwohnerzahl		
am 31. Dezember	876	890
zus. Wochenaufenthalter	1	5
Wanderungsbewegung		
Zuzüge	73	70
Wegzüge	57	59
Todesfälle	6	5
Geburten	8	8
Zivilstand		
ledig	410	413
verheiratet	396	405
verwitwet	43	43
getrennt oder geschieden	27	29
Religion		
römisch-katholisch	580	588
evangelisch-reformiert	202	211
andere / ohne Konfession	94	91
Altersstruktur		
bis 20 Jahre alt	25%	25%
21 bis 65 Jahre alt	59%	60%
über 65 Jahre alt	16%	15%
Ausländer		
Anzahl Ausländer	45	52
Ausländeranteil	5.14%	5.84%
Einbürgerungen	0	1
Arbeitslosenwesen		
Arbeitslose	5	7
Bautätigkeit		
Eingereichte Baugesuche	25	20
Erteilte Baubewilligungen	18	15

Wahlen vom 29. März 2015
Organisation Urnenbüro

Bei Wahlen und Abstimmungen ist der Gemeindeschreiber grundsätzlich Stimmregisterführer und zuständig für die Organisation. Dies beinhaltet auch die Durchführung der Auszählung.

Da sich Gemeindeschreiber André Aregger anlässlich der Kantonsratswahlen vom Sonntag 29. März 2015 als Kandidat zur Verfügung stellt, wird er weder an den Vorbereitungen, noch an der Auszählung teilnehmen. Die Aufgabe wurde an unsere Verwaltungsangestellte Petra Dubach übertragen. Das Präsidium des Urnenbüros werden wie üblich Gemeindepäsident Leo Kneubühler und Erich Zimmermann inne haben.

Genehmigung Änderung
Strassenreglement und
Abfallentsorgungsreglement

Gemeinde Ufhusen: Genehmigung Änderung Strassenreglement und Abfallentsorgungsreglement

Hiermit wird bekannt gegeben, dass der Regierungsrat des Kantons Luzern mit Entscheid Nr. 158 vom 03. Februar 2015 die an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2014 beschlossenen Änderungen des Strassenreglements und des Abfallentsorgungsreglements genehmigt hat.

Ufhusen, 10. Februar 2015

Gemeinderat Ufhusen

Bekanntmachung Wahlen

Gemäss Anordnung des Justiz- und Sicherheitsdepartements des Kantons Luzern vom 04. November 2014, gestützt auf die §§ 16, 17, 18, 19, 30, 31, 36, 51 und 52 der Kantonsverfassung, das Stimmrechtsgesetz vom 25. Oktober 1988, in Anwendung der für die Wahl des Nationalrates geltenden Grundsätze gemäss dem Bundesgesetz über die politischen Rechte vom 17. Dezember 1976 (BPR) sowie die Verordnung über die politischen Rechte vom 24. Mai 1978 (VPR), finden am

Sonntag, 29. März 2015

die Neuwahlen des Kantons- und des Regierungsrates für die Amtsdauer 2015-2019 statt.

Stimmberechtigt für die Kantons- und Regierungsratswahlen sind stimmfähige Schweizer und Schweizerinnen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens seit dem 24. März 2015 im Kanton Luzern ihren politischen Wohnsitz haben. Meldet sich die stimmberechtigte Person spätestens am 24. März 2015 nach einer luzernischen Gemeinde ab, so wählt sie am neuen Wohnsitz, sofern sie am bisherigen noch nicht gewählt hat. Meldet sie sich erst am 25. März 2015 nach einer luzernischen Gemeinde ab, so wählt sie am bisherigen Wohnsitz.

Die Stimmberechtigten und die in der Gemeinde organisierten politischen Parteien können das unbearbeitete Stimmregister einsehen. Stimmrechtsgesuche für Eintragung oder Strei-

chung sind bei der Stimmregisterführerin einzureichen.

Persönliche Stimmabgabe

Das Urnenbüro ist im Foyer der Fridli-Buecher-Halle am Sonntag, 29. März 2015 von 10.00 bis 10.30 Uhr geöffnet.

Briefliche Stimmabgabe

Die Wahlzettel müssen ins grüne Abstimmungskuvert gelegt werden. Andernfalls sind sie ungültig. Der Stimmrechtsausweis muss unterschrieben werden. Für die briefliche Stimmabgabe ist ausschliesslich das amtliche Rücksendekuvert zu verwenden. Stimmrechtsausweis und Wahlzettel müssen so rechtzeitig zurückgesandt werden, dass sie spätestens am Samstag, 28. März 2015 bei der Postfachanlage in Ufhusen eintreffen.

Die Briefkästen werden letztmals geleert: Postfach am Samstag / Briefkasten Gemeindehaus am Sonntag um 10.30 Uhr.

Ufhusen, 27. Februar 2015

Gemeinderat Ufhusen

Bitte beachten !

Es ist möglich, dass Sie für eine kurze Zeit die Unterlagen von zwei verschiedenen Abstimmungen bzw. Wahlen bei sich haben (Abstimmung vom 8. März, sowie Wahlunterlagen vom 29. März).

Bitte beachten Sie, dass Sie die richtigen Unterlagen für den entsprechenden Abstimmungssonntag verwenden.

Vertragsanpassung Grüngut

Der Platz für die Grüngutentsorgung bei der Kreuzmatte steht bekanntlich nicht mehr zur Verfügung. Dies bedingt, dass der bisherige Vertrag mit Hansueli Bernet angepasst wird.

Dieser regelt die Betriebszeiten gemäss Entsorgungskalender, sowie die entsprechende Entschädigung.

Kartonsammlung

Am Freitag, 8. Mai 2015 findet die nächste Papiersammlung statt. Nun sind einige Unklarheiten eingegangen, da dieses Datum ein Freitag ist und nicht wie sonst ein Donnerstag.

Die Kartonsammlung findet, wie auf dem Entsorgungsplan 2015 angegeben, am Freitag, 8. Mai 2015 statt.

Stellenausschreibung

Nach Abschluss ihres Studiums wird Petra Dubach die Gemeindeverwaltung Ufhusen verlassen.

Schon jetzt sind wir ihr sehr dankbar für die geleistete Arbeit und ihren grossen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde.

Die entsprechende Stelle wurde bereits ausgeschrieben. Details können Sie auf den letzten Seiten dieser Ausgabe der Ufhuserzeitung entnehmen.

Winterdienstmitarbeiter und Bestattungswärter

Mit dem Schreiben vom 23. August 2014 hat Josef Bättig, Lachenmatte 2 dem Gemeinderat mitgeteilt, dass er seine Aufgaben als Bestattungswärter und seine Arbeit im Winterdienstes per 31. Dezember 2014 kündigt.

Winterdienst

Per 1. Januar 2015 ist nun Dominik Graf, Kronmatte, 6156 Luthern an seiner Stelle Winterdienstmitarbeiter bei der Gemeinde Ufhusen.



Bestattungswärter

Als Bestattungswärter konnte Alois Kurmann angestellt werden.

Kontakt:

Alois Kurmann

Briseck

6144 Zell

Tel. 041 988 26 36



Skilager und Projektwoche vom 5.-9. Januar 15

Nach einigem Bangen und Hoffen, ob der ersehnte Schneefall eintrifft und auch bleibt, konnten wir das Skilager in der Woche nach den Weihnachtsferien dank dem grossen Einsatz von unserer Lagerleitung Rita Toluoso doch noch durchführen. Statt wie geplant zur Mörlialp ging unsere Fahrt am Montagmorgen dann nach Saas-Grund los. Die 37 3 – 6. Kläss-



ler und 14 Begleitpersonen genossen eine tolle Woche mit besten Wetter und perfekten Pistenverhältnissen. Herzlichen Dank an das Küchenteam, welches uns jeden Tag mit feinen Speisen verwöhnte. Während die einen sich auf den Pisten vergnügten, hatten die andere eine abwechslungsreiche Projektwoche, die aus vielen verschiedenen Aktivitäten wie der Besuch des Verkehrshauses Luzern, Schlittschuh fahren, wandern oder kochen bestand.

Einige Schüleraussagen zum Lager:

„Wir hatten jeden Abend etwas. Am Montag gingen wir laufen, am Dienstag hatten wir Casino-Abend, am Mittwoch schauten wir einen Film und am Donnerstag hatten wir den bunten Abend.“

„Es war die ganze Woche schönes Wetter und guten Pisten, ausser am Freitag vor der Abreise war es windig.“

„Es war eine sehr schöne Aussicht und wunderschönes Wetter. Wir konnten auch auf dem Gletscher fahren. Das Ski-



gebiet ist für jede Fahrstufe geeignet. Das Lagerhaus war sehr toll und das Küchenteam hat wirklich gut gekocht.“

„Die Fahrt war lang dafür umso lustiger. Als wir nach viereinhalb Stunden angekommen waren wurden wir von einer sehr leckeren Suppe und Wienerli begrüsst. Wir genossen jeden Tag leckeres Essen dank unserem super Küchenteam.“

Einige Schüleraussagen zur Projektwoche:

„Die Projektwoche war toll. Am Montag gingen wir mit dem Zug nach Luzern und ins Verkehrshaus.“

„Am Mittwoch haben wir eine Winterwanderung aufs Ahorn gemacht. Frau Uhlmanns Hund Kira kam auch mit.“

„Am Donnerstagmorgen zeigten wir un-



ser Können beim Kegeln im Forum in Sumiswald. Am Nachmittag gingen wir noch Schwimmen.“



Kinderleben im Schmetterlingland

Mit viel Freude durfte ich letztes Jahr einige Kleinkinder in der Naturspielgruppe Schmetterling auf dem Möhrenhof mit ihren Mamis begrüßen. In der ruhigen Umgebung haben sich die Kinder schnell aneinander gewöhnt und wir alle haben den goldigen Herbst so richtig genossen. Mit den vorhandenen Naturmaterialien haben die Kinder die Möglichkeit, ihrem phantasievollen und inneren Spiel freien Lauf zu lassen. So werden die Kastanien zu Popcorn, Suppe, Kartoffeln und viele feine Köstlichkeiten verkocht, das Hochhaus wird zum König- und Prinzessinnenschloss, die Hölzer dienen als Schwerte zur Verteidigung und zum Bauen von Türmen.

Ja und manchmal geniessen sie einfach das süsse Nichtstun, lassen sich auf der grossen Schaukel im Wind hin- und her-treiben, staunen über die Ideen der anderen Kindern oder lassen sich an kalten Tagen gerne im Holzhäuschen mit einer Wolldecke einhüllen.



Interessiert sind sie an unseren Jahreszeitarbeiten und helfen gerne mit. So haben wir im Herbst das Korn gedroschen, gemahlen und über

dem Feuer das Schlangengebäck gebacken; Blätter gesammelt und zusammen mit Kastanien eine Herbstkette kreiert oder mit Stroh einen Weihnachtsstern gebunden.

Nun endlich ist auch im Schmetterling-

land der Winter eingekehrt. Auf ganz verschiedene und kreative Weise geniessen die Kinder den Schnee und das Eis: sie bauen Fallen, kochen Eistorte, lassen Schnee die Rutsche runterfallen oder schaufeln grosse Schneeberge.

Das Bauernhofbüsi „Miezi“ ist schon ein richtiger Bestandteil der Naturspielgruppe geworden. Am Morgen kommt es die Kinder begrüßen und „näschtet“ sich gerne in die Wolldecken ein. Einige Mädchen streicheln und spielen gerne mit ihr – sie sind dann auch etwas traurig, wenn es wieder davon rennt.

Beim Znüni, welches wir oft zusammen zubereiten, geniessen die Kinder das Beisammensein, erzählen und lachen viel. Vor dem Nachhausegehen sind sie je-



weils neugierig, welche Geschichte der Korb mitgebracht hat. Sie lauschen dabei gut eingebettet in ihren Holzharassen und ganz still dem Schossfigurentheater zu

Am **Samstag, 21. März 2015** von **9.00 bis 11.30 Uhr** stehen die Türen der Naturspielgruppe Schmetterling auf dem Möhrenhof für alle Interessierten offen. Ich würde mich freuen, auch Sie im Schmetterlingland begrüßen zu dürfen.

Natacha Aregger
dipl. Spielgruppenleiterin
Pilatusweg 5, 6153 Ufhusen
Tel 041 988 19 12 /
naregger@starnet.ch

Ski-Weekend und Wintersporttag

Zum ersten Mal seit vielen Jahren führte die Sekundarschule kein Skilager mehr durch, sondern ein dreitägiges Ski-Wochenende (Freitag, Samstag und Sonntag). Dabei war der gleiche Freitag reserviert für den Wintersporttag für all jene Schülerinnen und Schüler, die nicht zum Ski-Weekend fahren. Auf diese Art wurde der Schulbetrieb nur an einem einzigen Tag eingestellt.

Der grosse Nachteil für den Wintersporttag bestand natürlich darin, dass dieser bei schlechtem Wetter nicht auf Ausweichdaten zu verschieben war. Und so traf ein, was alle nicht hofften: Der Freitag, 16. Januar 2015, wurde von Meteo Schweiz als dunkelster, trübster und nassester Tag der ganzen Woche prophe-



zeit. Konsequenzen hatte dies allerdings nur für die etwa 65 Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Winterwanderung mit Eislaufen (Langenthal) angemeldet hatten.

Anstelle der Winterwanderung organisierte die Sek kurzerhand ein Unihockey- und Basketball-Turnier in der Turnhalle für den Vormittag, um anschliessend per Zug zum Eislaufen zu fahren.

Peter Flückiger, Carla Hirtler

Schlittel-, Skifahr- oder Snowboard-Spass auf dem Hasliberg

Der Termin war seit Monaten gesetzt, die Wittersituation aber die grosse Unbekannte, sodass man gespannt dem Tag entgegenfieberte. Die Wetterprognosen fielen nicht vielversprechend aus, ein Mix aus Föhn, Schnee, Regen war angesagt. Das konnte ja heiter werden!

Dass demzufolge der Car aus Zell als einziger den Parkplatz auf dem Hasliberg besetzte, hatte dann aber seine positiven Seiten. Zügig brachte die Gondelbahn die 50 Wintersportler vom Grün zu den Skipisten, die zwar nicht alle offen waren, dafür aber uns Zellern mehr oder weniger frei zur Verfügung standen! Und schlussendlich war uns auch der Wettergott wohlgesinnt, blieben wir doch alle trocken und konnten sogar ab und zu die Sonne geniessen.

Die Bobfahrer waren gut beraten, bei ihrer ersten Talfahrt Vorsicht walten zu lassen, wusste man doch nicht genau, welche Pistenverhältnisse einen nach einer unübersichtlichen Kurve erwarten. Zum Glück wurde man erst im untersten Viertel vom Asphalt ausgebremst, was aber die Cleversten zu umgehen wussten, indem sie sich eine rasante Abfahrt auf der kaum befahrenen Skipiste erlaubten. Das machte natürlich Spass. – Natürlich blieb auch Zeit zum Ausruhen oder zu einem gemütlichen Jass mit dem mitgebrachten Zeller Jasskönig. So wurde es wirklich heiter und die gute Stimmung blieb erhalten, bis wir wieder wohlbehalten zu Hause ankamen.

Otto Portmann, Marlene Roos

Ski-Weekend in Adelboden

Um sechs Uhr morgens besammelten wir uns alle auf dem Sek-Schulhausplatz in Zell. Nach einer zweistündigen Fahrt ging es direkt auf die Piste; doch bevor es losgehen konnte, wärmten wir uns mit spassigen Spielen auf. Mit guter Laune starteten wir alle in den sonnigen Tag. In unseren eingeteilten Gruppen vergnügten wir uns bis zum Mittag mit dem tollen Schneesport. Am Mittag wurden wir mit einer leckeren Suppe von unserem Kochteam bekocht. Nach dem Essen gingen wir wieder auf die Piste. Am Abend gab es ein Spielabend, der aus den FIS-Regeln und Gesellschaftsspielen bestand. Um 23 Uhr mussten alle Lichter gelöscht sein.



Am nächsten Morgen wurden wir um sieben Uhr zum ausgewogenen Frühstück geweckt. Nachdem wir uns satt gegessen hatten, machten wir uns trotz dem schlechten Wetter auf den Weg. Die unpräparierten Pisten machten einigen von uns kleine Schwierigkeiten. Trotzdem blieben wir den ganzen Vormittag auf den Skis und Snowboards. Da es am Nachmittag eiskalt war, trafen sich einige in einer Skihütte auf einen Kaffee oder eine heisse Schokolade – und verweilten dort ein bisschen... Nach so einem anstrengenden Tag fuhren alle müde und schlapp zurück ins Lagerhaus. An diesem Abend hatten sich die Leiter etwas Besonderes ausgedacht wie zum

Beispiel Tischfussball, Jassen, Stadt-Land-Fluss usw. Nach diesen tollen Spielen gab es ein leckeres Dessert.

Schon brach der letzte Tag an. Der Morgen war nicht wie immer, denn nach dem Frühstück mussten wir unsere Koffer packen. Geputzt werden musste natürlich auch, deshalb halfen ein paar Freiwillige tüchtig mit. Nach dem anstrengenden Hausputz ging es zum letzten Mal auf die Piste. Alle genossen den letzten sonnigen und schönen Tag. An diesem letzten Mittag assen wir unser Essen auf der Piste, da die Küche geschlossen war.



Diese drei tollen Tage werden wir alle in guter Erinnerung behalten. Um halb fünf traten wir müde und erschöpft, aber glücklich die Heimreise an. Bei der Fahrt ging es ziemlich ruhig zu und her. Wie im letzten Jahr hatten wir sehr viel Spass und können viele gute Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

Text: Céline Aeschlimann, Lara André, Anna Kammermann, Fabienne Schwegler

Bilder: Othmar Häfliger

Energieberatung neu mit GEAK und GEAK Plus

Der GEAK ist das richtige Instrument für die energetische Standortbestimmung eines Gebäudes. Bei einer Begehung der Liegenschaft macht sich der GEAK-Experte ein Bild von deren energetischen Qualität und gibt erste Hinweise zur Verbesserung. Nach der Besichtigung erhalten die Hausbesitzer eine Beurteilung ihres Gebäudes in Form eines vierseitigen Dokumentes mit einer Energieetikette, wie sie etwa von Kühlschränken und Personenwagen her bekannt ist. Neben der Einstufung des Gebäudes in eine Effizienzklasse (von A „sehr effizient“ bis G „wenig effizient“) enthält der GEAK auch Empfehlungen, wie Gebäudehülle und Haustechnik energetisch verbessert werden können.

Leitfaden für Sanierungsplanung

Der GEAK Plus enthält ebenfalls eine Energieetikette, geht aber deutlich weiter in der Beratung. Neben der Beurteilung des energetischen Ist-Zustandes untersucht der GEAK-Experte bis zu drei Varianten der Gebäudesanierung. Diese reichen vom einfachen Heizungsersatz bis zur Gesamtsanierung. Der Experte berechnet pro Variante den reduzierten Energiebedarf und schätzt die Kosten der Sanierung sowie die eingesparten Energiekosten ab. Somit dient der GEAK Plus als Entscheidungshilfe und Leitfaden für die Planung einer Sanierung.

Förderbeitrag für Beratung

Der Kanton Luzern unterstützt die Erstellung eines GEAK bzw. GEAK Plus mit einem Förderbeitrag. Die Beitragshöhe liegt zwischen 200 und 1'100 Franken und richtet sich nach der Art und Grösse des Gebäudes (siehe Tabelle). Damit deckt der Förderbeitrag (gemäss den Preisempfehlungen auf www.geak.ch) zwischen einem Drittel und der Hälfte der gesamten Beratungskosten. Ein Fördergesuch kann rückwirkend bis 90 Tage nach der Ausstellung eines Gebäudeausweises bei der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie eingereicht werden. Alle nötigen Unterlagen stehen auf www.energie.lu.ch unter „Energieberatung“ zum Download bereit.

Kantonale Förderbeiträge seit 1.1.2015

	GEAK	GEAK Plus
Ein- und Zweifamilienhaus	CHF 200	CHF 800
Mehrfamilienhaus	CHF 300	CHF 1100
Einfaches Verwaltungs- oder Schulgebäude	CHF 300	CHF 1100

Kontakt: Energieberatung des Kantons Luzern: Tel. 041 412 32 32,

E-Mail energieberatung@oeko-forum.ch

Weitere Informationen; www.energie.lu.ch



„ Weniger für uns. Genug für ALLE“

Oekumenischer Wortgottesdienst zum Suppentag 2015

15. März, 10.00 Uhr, in der Friedli-Buecher-Halle

Der Gottesdienst wird von Pfarrer Thomas Heim und mit unserer Katechetin Marie-Louise Graf ohne Mahlfeier gehalten. Mitgestaltung von den Schülern der 4. Klasse und der Akkordeongruppe der Musikschule Ufhusen, Leitung S.Tanner und Jodlerklub Alpenblick Ufhusen

Anschliessend sind alle zum „Suppen-z-Mittag“ bis 12.30 Uhr eingeladen. Kuchenbuffet, Spielecke für die Kleinen.

Für die Suppe mögen die Besucher ungefähr jenen Betrag als Kollekte einlegen, der für ein Mittagessen berechnet werden müsste. Der Reinerlös kommt einem gemeinsamen Projekt des „Fastenopfers“ und „Brot für alle“ zu Gute.

Alle sind herzlich willkommen.

Frauengemeinschaft Ufhusen Reformierter Frauenverein
Hüs wil

Lourdes – der Ort wo Menschen im Mittelpunkt stehen.

Die nächste Offizielle Schweizer Lourdeswallfahrt findet vom Freitag 24. April – Donnerstag 30. April 2015 statt. Das Pastoralthema lautet – Lourdes Freude der Mission – und wird von Bischof Markus Büchel begleitet.

Lourdes muss man besuchen, um es zu erleben und hineingenommen zu werden in das Geheimnis dieses Ortes. Das Wunder von Lourdes ist die Heilung unserer inneren Verwundungen, das Keimen von Hoffnung, das Wachsen von Mut, die

Sorgen und Aengsten abzulegen.

„Mutige Menschen braucht die Welt.“ Deshalb wünsche ich ganz vielen Menschen den Mut, sich für die Lourdeswallfahrt anzumelden. Der neue Werbeprospekt mit Anmeldeformular sollte in jeder Pfarrkirche aufgelegt sein, oder kann bei der Präsidentin angefordert werden. Kranke, Invalide oder Bedürftige Pilger und Lourdespersonal dürfen sich bei der Präsidentin für finanzielle Unterstützung melden.

Lourdespilgerverein Luzern 2, Rosmarie Renggli Zinnia, 6182 Escholzmatt.
Tel. 041 980 35 87

Spitex Region Willisau



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Voranzeige für die 2. Mitgliederversammlung der Spitex Region Willisau

Montag 04. Mai 2015, 19.30 Uhr
in der Steinacherhalle, 6133 Hergiswil

Die Unterlagen werden rechtzeitig auf der Homepage der Spitex Region Willisau, unter www.spitexregionwillisau.ch, aufgeschaltet.

Auf Wunsch können die Unterlagen ab Ende März 2015 bei der Geschäftsstelle in Gettnau angefordert werden. Tel 041 972 70 80 oder per E-mail info@spitexregionwillisau.ch. bezogen werden.

Gettnau, im Februar 2015

Für den Vorstand

Beat Bisang

Frauengemeinschaft Ufhusen: Kreativbild in 3D malen

Aufgrund der grossen Nachfrage, bieten wir diesen Kurs ein weiteres Mal an. Es hat noch einige Plätze frei. Wer will sich mal künstlerisch betätigen und selber ein Bild für die eigenen vier Wände malen? Unter fachkundiger Anleitung von Fabienne Steinmann können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Donnerstag, 26. März und 2. April 2015, jeweils 13:30 bis 15:30 Uhr

Der Kurs findet bei Fabienne Steinmann in der Käserei Räberhof, Räberhof 1 in Ufhusen statt. Das benötigte Material ist vorhanden.

Die Kurskosten betragen CHF 20.- pro Kurs à 2x2 Stunden. Materialkosten je nach Grösse der Leinwand ab ca. 15.- (wird vor dem Kurs mit jeder Teilnehmerin / jedem Teilnehmer besprochen).

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis 16. März 2015 bei Fabienne Steinmann, Tel. 041 980 24 63 oder fa-st@hotmail.ch. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Eingemachtes, hausgemachte Spezialitäten

Gemeinsame Veranstaltung ref. Frauenverein Hüswil und Frauengemeinschaft Ufhusen

Wie schon letztes Jahr bei den Rouladen, verrät uns Annette Wächli-Alt aus Leimiswil mit ihrer Demo viele Tipps, für ein optimales Gelingen verschiedener Gerichte. Am Schluss können die Teilnehmerinnen die verschiedenen Köstlichkeiten probieren. **Mittwoch, 11. März 2015** um 19.00 Uhr in der Schulküche Ober-

stufenschulhaus Zell (im gelben Schulhaus) Kosten Fr. 33.-- inkl. Rezepte, Getränk und Degustation. Anmelden bis 2. März 2015 (Platzzahl beschränkt) bei Marianne Steffen, Ruefswil, 041 988 17 01 oder Mary Dubach, Schwertschwenden, 041 988 21 92

Jassnachmittag

Die letzte Jassrunde steht wieder auf dem Programm. Alle, die Freude am Jassen haben, treffen sich am Freitag, 13. März, um 13.15 Uhr im Rest. Eintracht. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Wer keinen Jasspartner hat, melde sich bei Mary Dubach, Tel. 041 988 21 92.

Betondeko

Beton ist ein spannender Werkstoff mit dem man kreative Werke gestalten kann, wie Schalen oder Herz... Wir treffen uns



am Freitag, 27. März, 19.30 Uhr bei unserer Kursleiterin Kathrin Bernet, Schachen. Kurskosten 20 Franken plus Material. Wer hat, bitte Giessformen mitnehmen. Anmeldung oder Fragen bei Kathrin Bernet 041 988 14 65 bis am 15. März 2015.

Generationentreff

16

Generationentreff vom 7. Januar 2015

Viele grosse und kleine, junge und ältere Gäste folgten der Einladung und versammelten sich im Pfarrsaal. Das Ziel dieses Nachmittags war das gemeinsame Königskuchen essen und die Gemeinschaft pflegen, das Generationen verbindet. Als Einstimmung hörten wir die Weihnachtsgeschichte von Anselm Grün.



Anschliessend wurden erwartungsvoll die Königskuchenteile ausgelesen und in windeseile oder genüsslich gegessen. Etwas verlegen, aber mit Stolz trugen die Könige ihre Kronen. Bei verschiedenen Aktivitäten wie Jassen, Memory, Kartenspiel, Malen, Zeichnen und Plaudern verbrachten wir ein paar gemütliche Stun-

den miteinander.

Das Miteinander der verschiedenen Generationen war bereichernd und erfüllte alle mit Dankbarkeit und Zufriedenheit.

Allen Mitmachenden herzlichen Dank!
Wir freuen uns auf den nächsten Generationentreff am 6. Januar 2016 verbunden mit dem Dreikönigskuchenessen.

Claudia Leuenberger, Spielgruppe
Franziska Felber, Gruppe Frohes Alter
Dorli Egli, Arbeitsgruppe/Diakonie



atelier für
farb und raumgestaltung

atelier für farb und raumgestaltung
Herbert Bürli
Bachhaldenstrasse 2
6144 Zell

www.farbundraumgestaltung.com
h.buerli@farbundraumgestaltung.com
079 238 77 70

**Wussten Sie, dass ich auch
sämtliche Malerarbeiten ausführe?**

**5 % Winterrabatt bis 31.03.2015
auf sämtliche Malerarbeiten**

Farb- und Raumkonzepte
Malerarbeiten
Tapezieren
Dekorative Arbeiten

*Mit farbigen Grüessen
Herbert Bürli*

Fröhlichkeit kennt keine Altersgrenzen

Am traditionellen Fasnachtshöck des Frohen Alters vom Dienstag, 3. Februar im Restaurant Eintracht kam nach einem gemeinsamen Mittagessen und dem geschäftlichen Teil die fasnächtliche Fröhlichkeit voll in Schwung.

Der Vorsitzende Heiri Kneubühler begrüßte die Anwesenden, besonders Ehrenpräsident Alois Dubach und solche, die erstmals in dieser Runde sind. Bei einem feinen Mittagessen wurde Gemeinschaft gepflegt.

Zuerst der geschäftliche Teil

Anschliessend liess der Vorsitzende die traditionellen Anlässe: Fasnachtshöck, Reise und Adventsfeier Revue passieren. Der Besuch im Regierungsgebäude zur Kantonsratssitzung am 2. Dezember war das „Tüpfchen auf das i“. Heiri Kneubühler machte auch auf die laufenden Aktivitäten: Jassen, Wandern und Turnen in der Halle aufmerksam. „Zeit haben und sich Zeit nehmen“ nach dieser Devise möchten die Senioren doch ihre Solidarität mit den Kranken und den Mitgliedern in den Heimen bekunden und ihnen eine Freude bereiten. „Der Tod ist gewiss, die Stunde nicht“ so wurde der sechs verstorbenen Mitglieder gedacht: Anna Getzmann-Marti, Frieda Schmid-Meyer, Marlene Minikus, Elisabeth Jenni-Albisser, Christian Meyer und Josef Alt-Ambühl. Heiri Kneubühler nannte auch die hohen Geburtstage in diesem Jahr: Während Hans Bernet-Kunz, Ruedi Scheidegger und Anna Schärli-Kneubühler ihren 80. hinter sich haben, hat ihn Albert Alt-Galliker noch vor sich. Ebenso die Folgenden: 85 Jahre: Hedy Meyer, Josef Schärli-Steinmann und Lorenz Bernet-Hodel und gar 95 Jahre: Leo Steinmann. Aus dem Leiterteam gab es zwei Demissionen: Heiri Kneubühler und Josef Stöckli. Maria Bernet verabschiedete sie dankend mit einem ver-

dienten Geschenk. Josef Stöckli stellt sich jedoch für die Leitung der Jassnachmittage weiterhin zur Verfügung. Neu im Team wurde Bernadette Alt willkommen geheissen.



Und dann geht die Fasnacht los

Das eingespielte Trio Ferdy Schuler, Toni Stöckli und Fredy Stalder spielte wiederum traditionsgemäss zum Tanze auf. Ein Melker und zwei „Kaffeerahm-Kühe“ sorgten für viel Tumult und verwandelten die Anwesenden mit entsprechender Kopfbedeckung zu Kühen. Von den „Rätschwibern“ aus Zell wurde örtlicher, nationaler und internationaler Tratsch unter die fasnächtliche Lupe genommen.



Wie in einem „Überfall“ beherrschte plötzlich ein ganzes Team von Planern und Bauleuten die Szene. Diese möchten den Eintracht-Saal renovieren und sogar mit einem Schwimmbassin ergänzen. Auch Hühnerhalter, Eiermaler, Schuhputzer usw., von Gross bis Klein, wirbelten als urrechte „Bouris“ umher. Mütter mit ihren Kindern pflegten somit einen alten Brauch weiter und machten aus der Seniorenfasnacht sogar einen Generationentreff!

Text und Bilder: Margrit Bernet

27. Generalversammlung des Jodlerklub Alpenblick Ufhusen

Zur 27. Generalversammlung versammelte sich der Jodlerklub Alpenblick am Samstagabend 10. Januar im Rest. Eintracht in Ufhusen.

Nach der Begrüssung durch Co-Präsident Sepp Wechsler wurde uns ein feines Nachtessen aus der Eintracht-Küche serviert. Der geschäftliche Teil der Versammlung wurde mit dem Lied „Mues juchzge“ eröffnet. Einstimmig wurde das Protokoll der GV 2014 genehmigt. Auch die Abrechnung der Trachtenweihe durch Daniel Filliger und die Jahresrechnung von Josef Schumacher wurden einstimmig genehmigt.

Im Jahresbericht erwähnte unser Co-Präsident Sepp Wechsler die wichtigsten Auftritte. Im Januar hielten wir unsere GV. Am 25. Januar war ein weiterer Höhepunkt für unseren Verein. Wurden wir doch an der DV des ZSJV zur 25 jährigen Mitgliedschaft geehrt. Folgende Aktivmitglieder wurden zu Veteranen des ZSJV Verbandes als Treue für ihre 25 Jahre Verbandszugehörigkeit: Albisser Anton, Alt Albert, Bernet Alois, Bösiger Andreas, Dubach Josef, Herzig Fritz jun., Herzig Fritz sen., Schumacher Josef, Wechsler Josef. Im Februar führten wir mit grossem Erfolg unsere Stubete in der

Fridli-Buecher-Halle durch. Am 18. Mai war unser grosser Tag, bei einem feierlichen Gottesdienst wurde unsere neue Tracht durch Pfarrer Thomas Beutler geweiht. Am Eidgenössischen Jodlerfest in Davos durften wir mit unserem Wettlied „i dank chli nah“ von Ueli Moor mit grosser Freude auf die Note 1 anstossen. Ein grosses Lob gehört unserer Dirigentin Brigitte Barbeta. Am Wochenende vom 9./10. August machten wir eine sehr schöne Vereinsreise in die Sonnenstube nach Lugano. Am Gemeindeapèro waren wir „der Verein des Jahres“. Das Jubiläumskonzert mit dem Theater „Schwarze Schnee“ war ein grosser Erfolg. Mit grosser Freude durften wir Bruno Filliger und Viktor Aeschmann in unseren Verein aufnehmen.

Da Josef Schumacher als Kassier demissionierte, wurde Daniel Filliger als neuer Kassier in den Vorstand gewählt. Brigitte Barbeta liess sich für ein weiteres Jahr als Dirigentin wählen. Dem neuen Jahresprogramm zu folge werden wir am 7. Februar unsere Stubete durchführen. Das Highlight wird das ZSJV Jodlerfest in Sarnen sein. Das Jahreskonzert findet am 08./10. und 14. November in der Fridli-Buecher-Halle statt. Mit Dankesworten wurde die Versammlung beendet. Bei gemütlichem Beisammensein mit Gesang, Dessert und Kaffee ging ein schöner Abend zu Ende. t.st



Dorfladen Ufhusen

Tel. 041 988 20 22



Aktion Aktion

vom 2. März bis 7. März

unsere feinen **Nussgipfel**

Eine wiederum erfolgreiche Stubete

Bereits zum vierten Mal führte der Jodlerklub Alpenblick anstelle eines Maskenballs eine Stubete durch. Wiederum mit Erfolg – die Fridli-Buecher-Halle war am letzten Samstag, 7. Februar mit Publikum von jung bis alt fast bis auf den letzten Platz besetzt. Ab 19 Uhr konnte schon heisse Hamme mit Kartoffelsalat oder Raclette aus der guten Festküche genossen werden, vorbereitet und charmant serviert von den Jodlern selbst, unter Mithilfe ihrer Frauen. Auch die Lust auf ein feines Dessert konnte gestillt werden. Die Tanzmusik „Trio Waldrand“ mit ihrem breiten und beliebten Repertoire in typischem Berner-Stil lockte auch ältere Semester spontan auf die Tanzbühne. Für Abwechslung sorgten die Ochse-



Trychler aus Gettnau mit einem kurzen, aber gelungenen Auftritt und die Schwyzerörgeli-Formation „Sonneschyn“ mit zwei einheimischen Spielern. Die Jodler traten diesmal nicht in ihrer Festtags-, sondern in ihrer „Gastgeber-Tracht“ auf. Zu ihren letzten



Liedern liessen sie sich etwas einfallen und holten auf sympathische Weise spontane Mitsängerinnen und Mitsänger aus dem Publikum auf die Bühne. Ein gelungener Abend mit familiärer Atmosphäre ging nur zu schnell zu Ende.

Text und Bilder: Margrit Bernet



Am Palmsonntag, 29. März 2015, verkaufen wir nach dem Gottesdienst beim Johannesbrunnen **Palmbördeli** zum Preis von Fr. 5.-.

Die Bördeli werden traditionell mit den Symbolen der sieben Sakramente Stechpalme, Sefi, Buchs, Räckholder, Föhre, Eibe, sowie den drei Haselruten für die Dreifaltigkeit gebunden.

Auf Wunsch bringen wie die Bördeli zu Ihnen nach Hause, dafür benötigen wir Ihre Bestellung:
Marie-Louise Graf, 041 989 00 55 oder
Andrea Stutz, 041 988 16 44.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Gruppe Jugendraum



Innenrenovation der Pfarrkirche und Sanierung des Pfarrhauses

An der Kirchgemeindeversammlung vom 8. November 2014 genehmigten die Anwesenden den Sonderkredit von 74000 Franken für die Renovation der Pfarrkirche und 55000 Franken für den Planungskredit der Pfarrhaussanierung.

Schon seit mehr als 200 Jahren prägen die beiden Gebäude das Ortsbild von Ufhusen. Unter Pfarrer Keller wurde um 1780 Pfarrkirche und Pfarrhaus erbaut. Den Bau des Pfarrhauses finanzierte er alleine. Die Pfarrkirche wurde letztmals vor mehr als 35 Jahren umfassend renoviert, das Pfarrhaus vor mehr als 40 Jahren. Das Dach des Pfarrhauses wurde 2009 erneuert.

Die Innenraumkonservierung der Pfarrkirche wurde Mitte Januar begonnen, sie ist nun abgeschlossen. Die Wände, Gemälde und die Innenausstattung wurden von Staub und Russpartikeln gereinigt und wo nötig restauriert. Die durch Versalzungen entstandene Verputzschäden wurden fachgerecht ausgebessert. Die Leuchtmittel mussten ersetzt werden und die Kronleuchter wurden restauriert und mit neuen Leuchtkörpern versehen. Die defekten Lautsprecher wurden entfernt, und es wurden neue Lautsprecher für die Beschallung der Kirche installiert. Im Rahmen der Sanierung ist ein weiterer Schaden zum Vorschein gekommen. Die Bleiglasfenster müssen auf der Aussenseite

neu gekittet werden, damit sie wieder dicht sind. Dies wird zusätzliche Kosten verursachen.

An der Kirchgemeindeversammlung im April 2014 wurde die Zustandsanalyse des Pfarrhauses vorgestellt und über vier mögliche Sanierungsvarianten des Pfarrhauses informiert. Als geeignetste, und der finanziell angespannten Situation der Kirchgemeinde am Besten angepasste Variante, wurde die Totalsanierung ohne Ausbau des Dachgeschosses gewählt. Mit der Option zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die finanzielle Situation es zulässt, das Dachgeschoss auszubauen. Die Kosten für diese tiefgreifende Renovation und Sanierung betragen 650'000 Franken. Damit der Umbau und die Renovation des Pfarrhauses realisiert werden können muss die Kirchgemeinde Unterstützungsbeiträge von 110'000 Franken sammeln. Vor allem für die Sanierung der öffentlichen Räume, die nicht zu einem selbsttragenden Zins vermietet werden können, ist die Kirchgemeinde auf die Spenden angewiesen.

Um das Bauvorhaben zu realisieren hat der Kirchenrat eine Planungs- und Baukommission eingesetzt. Die Mitglieder dieser Kommission sind: Margrit Müller, Präsidentin, Patricia Graf, Urs Marti, Heidi Bättig, Markus Schärli, Anita Kneubühler, Josef Bättig, Pius Alt und Adrian Müller. Bei vier Architekten wurden Honorar-Offerten eingeholt. Die Planungskommission hat sich für einen Architekten mit grosser Erfahrung in Umbau und Renovation von öffentlichen Gebäuden entschieden. Sie hat den Auftrag an Benno Baumeler dipl. Architekt ETH aus Wolhusen vergeben. Die Planungsarbeiten laufen nun auf Hochtouren und wir hoffen den Baukredit an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung im Sommer 2015 beantragen zu können.



Pfarrei St. Johannes Ufhusen

März /
April
2015

21

Weniger für uns. Genug für alle.

Geschätzte Pfarreiangehörige,

«Jeden Tag wächst die Menge der Dinge, die ich nicht brauche», schrieb der griechische Philosoph Sokrates bereits im 5.Jh. v.Chr.! Er bringt zum Ausdruck, was heute immer mehr Menschen empfinden. Unser Leben ist geprägt vom Überfluss: Zu viele Termine, zu viele News, zu viele materielle Dinge. Wir haben längst erkannt, dass dieser Überfluss ein Problem ist, er bewirkt Stress, Belastung, Unwohlsein usw. Aber das Problem geht uns noch nicht ans Lebendige.

Anders sieht es bei unseren Mitmenschen in Afrika, Lateinamerika oder Südostasien aus. Dort bedeutet unser Überfluss Mangel, Hunger, Krankheit, Vergiftung, Zerstörung von Lebensraum usw. Stellen Sie sich vor, Sie würden täglich ein 3 dl-Fläschchen voll hochgiftiges Pflanzenspritz-Mittel einatmen wie jeder Mensch im brasilianischen Bundesstaat Matto Grosso! Oder stellen Sie sich einmal vor, unser Kanton würde wie Matto Grosso wörtlich „Waldau“ heissen, aber hier gäbe es keinen Quadratmeter Wald mehr, sondern nur



noch Soja-Felder soweit das Auge reicht, und wir Bauernfamilien hätten hier nichts mehr zu suchen!

Hat das mit uns nichts zu tun? – Oh doch! Die Schweiz importiert von Brasilien jährlich 300'000 Tonnen Soja für Kraftfutter, damit unsere Tiere noch schneller und noch mehr Fleisch, Milch und Eier geben. Ob wir es wahr haben

wollen oder nicht: Im Süden geht unser Überfluss den Menschen ans Lebendige, er fordert täglich Menschenleben.

Dieser Zusammenhang ist für uns unangenehm. Er macht uns in reichen Ländern zu Mit-Täter/-innen am weltweiten Elend. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wir alle auf und von der gleichen Erde leben. Und diese Erde ist begrenzt. Sie hat genug für alle, genug Wasser, genug Nahrung, genug Boden – genug, aber nicht mehr! Wenn einzelne Menschen zu viel nehmen, fehlt dies anderen. Aus dieser Verstrickung können wir uns nicht lösen, genau so wenig wie der heilige Petrus leugnen konnte, dass er zu den Jüngern Jesu gehört. Ihm krähte der Hahn, und auch uns allen sollte er krähen, wenn wir diesen fatalen Zusammenhang nicht wahrhaben wollen.

In dieser Fastenzeit sind wir unter dem Motto „Weniger für uns. Genug für alle“ herausgefordert, unseren Überfluss zu hinterfragen. Was brauchen wir wirklich zum leben? Worauf können wir verzichten? Müssen die Regale in unseren Lebensmittelgeschäften immer so prall gefüllt sein? Wie oft brauchen wir wirklich Fleisch auf unserem Teller? – Ein Vers aus dem biblischen Buch der Sprüche kann uns dazu anregen: «Besser ein Teller Gemüse und Liebe dazu, als ein gemästeter Ochse und Hass dabei.» (Sprüche 15,17)

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche, stressfreie Fastenzeit!

Jules Rampini St., Pastoralassistent



Liturgischer Kalender

Sonntag 1. März Krankensonntag

- 09.30 Eucharistiefeier mit Pfarradm.
H. Hofstetter mit Spendung
der Krankensalbung
Orgel Monika Huber
Jahrzeiten:
– Maria Birbaumer-Sidler,
Kreuzmatte
– Katharina und Johann
Birbaumer-Huber, Kreuzmatte
– Josef Birbaumer Schwert-
schwenden
Opfer: Fairmed für Leprakranke

- 09.30 VEG (Voreucharistischer Got-
tesdienst) im Pfarrsaal

- 11.00 Taufe von Nicola Graf

Mittwoch 4. März

- 08.00 Kath. Schüलगottesdienst für
alle Stufen in der Pfarrkirche
mit Katechetin M. L. Graf mit-
gestaltet von der 5./6. Klasse

Freitag 6. März

Krankenkommunion

- 19.30 Frauenweltgebetstag Violino Zell

Samstag 7. März

- 19.00 Eucharistiefeier mit Kpl. E.
Schumacher Gestaltung Pastro-
lасс. J. Rampini
Mitwirkung des Kirchenchors
Jahrzeit:
- Hans Dubach-Bernet Eimatt
- Anton Kronenberg Kreuzmatte
- Hans Kneubühler, St. Georg
Opfer: Kirche in Not

Sonntag 8. März

- 09.30 Gottesdienst in Luthern

Samstag 14. März

- 19.00 Gottesdienst in Luthern

Sonntag 15. März

- 10.00 Ökumenischer Familiengottes-
dienst in der Friedli Bucher
Halle ohne Mahlfeier gehalten
von Pfr. Th. Heim und M.L.
Graf Mitgestaltung Schüler der
4. Klasse Musik Akkordeon-
gruppe und Jodlerklub Alpen-
blick

Samstag 21. März

- 19.00 Gottesdienst in Luthern

Sonntag 22. März

- 09.30 Eucharistiefeier mit P. T. Beutler
Orgel Ilona Bättig
Jahrzeit:
– Katharina Schwegler-Hodel
Schulrain
– Marie und Josef Dubach-
Graf, Kreuzmatte
– Emil Birrer-Lustenberger,
Gettnau
Jahresgedächtnis für
– Marie und Johann Schwegler
Affentranger, Zollhaus
Opfer: Fastenopfer

Freitag 27. März

- 16.15 Versöhnungsfeier 4. Klasse
in der Pfarrkirche

Samstag 28. März

- 09.30 Ökumenische Mini-Fiir in der
Pfarrkirche



Sonntag 29. März Palmsonntag

09.30 Palmweihe beim Johannesbrunnen danach Einzug in die Kirche Eucharistiefeier mit P. T. Beutler Orgel I. Bättig
Jahrzeit:
-Agnes und Alois Peter-Grüter,
Kollekte: Fastenopfer

Montag 30. März

16.15 Versöhnungsfeier 5./6. Klasse in der Pfarrkirche

Dienstag 31. März

19.00 Versöhnungsfeier mit Kpl. E. Schumacher

Donnerstag 2. April Gründonnerstag

19.30 Familiengottesdienst Abendmahlfeier mit Pfarradm. H. Hofstetter und M.L. Graf Orgel I. Bättig
Opfer: für Christen im hl. Land

Karfreitag 3. April Fast u. Abstinenztag

09.30 Kreuzweg gestaltet von Katechetin M.-L. Graf Beginn in der Kirche
14.00 Karfreitagsliturgie mit Pfarradm H. Hofstetter Mitwirkung des Kirchenchors
Anschl. Beichtgelegenheit

Samstag 4. April Osternacht

20.30 Osternachtliturgie mit Kaplan Emil Schumacher

Sonntag 5. April Ostersonntag

09.30 Festgottesdienst mit P. Th. Beutler
Mitwirkung des Kirchenchors
Opfer: Justinuswerk Freiburg

09.30 VEG (Voreucharistischer Gottesdienst) im Pfarrsaal

Freitag 10. April

Krankenkomunion

Sonntag 12. April

09.30 Eucharistiefeier mit P. T. Beutler
Jahrzeiten:
– Emma Felber, Mühlematt
– Martha Felber, Mühlematt
– Hans Felber, Emmenbrücke
– Johann Wiederkehr-Cathomas und Eltern Johann u. Emma Wiederkehr Bucherhof
– Kaspar und Marie Bernet-Alt, Chäspi Hof
– Anna u. Albert Bucher, Rufswil
– Heinrich Pürro, Organist

Jahresgedächtnisse:

– Marie und Kaspar Stöckli-Hodel Bucherhübeli
– Peter und Franziska Felber-Affentranger, Mühlematt
Opfer: für den Blumenschmuck der Pfarrkirche

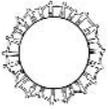
Unser Seelsorger,
Pastoralassistent Jules Rampini ist
jeden Donnerstag von
09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
im Büro im Pfarrhaus anwesend

Kath. Pfarramt Ufhusen Tel. 079 198 19 46

Email: pfarramt.ufhusen@bluewin.ch

Pastoralassistent J. Rampini
Tel. 077 430 15 17

Pfarrverantw. H. Hofstetter T
el. 041 921 92 46



Schüलगottesdienst Mittwoch 4. März 8.00 Uhr in der Kirche

Für alle Stufen. Mit M.L. Graf mitgestaltet von der 5./6. Klasse.
Auch die Eltern sind herzlich eingeladen mitzufeiern



KREUZWEG FÜR FAMILIEN

Karfreitag, 3. April
09.30 Uhr

Beginn in der Kirche. Bei verschiedenen Stationen erhalten wir Impulse zum Leidensweg Jesu.



Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag 15. März 10.00 Uhr

ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Th. Heim und Katechetin M.L. Graf mit Schülern der 4. Klasse, mit der Akkordeongruppe der Musikschule Leitung S. Tanner und dem Jodlerklub Alpenblick

Anschliessend Suppenzmittag

Donnerstag 2. April 19.30 Uhr

Abendmahlfeier mit Pfarradm. H. Hofstetter Gestaltung Katechetin M.L. Graf Orgel I. Bättig

Voreucharistischer Gottesdienst / VEG

Wir feiern mit den Kindern der 1. bis 3. Klasse auf kindgerechte Art Gottesdienst.

Wir erzählen von Jesus, hören Geschichten, singen, beten, basteln, spielen usw.

Sonntag 5. April
9.30 Uhr im Pfarrsaal



Ökumenische Mini-Fiir

Während der Mini-Fiir erzählen wir Geschichten aus der Bibel oder aus Kinderbüchern. Mit singen, basteln und Rollenspielen versuchen wir die Geschichten verständlich zu machen.

Wir laden alle Kleinkinder mit ihren Eltern herzlich dazu ein. Wir feiern

Samstag 28. März
9.30 Uhr in der Pfarrkirche

Sich besinnen und dem Gott der Liebe und Versöhnung begegnen

Versöhnungsfeier

Dienstag 31. März 19.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Karfreitag 3. April nach der Karfreitagsliturgie



Gesprächsabend mit den Eltern der Erstkommunikanten

Freitag 6. März 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Opfer im Januar

Madagaskarmission von Pater Gregor Baumgartner MSF Werthenstein	58.10 Fr
Inländische Mission	64.40 Fr
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	76.35 Fr
Ökumenisches Institut Luzern	90.35 Fr
Armutsbetroffene im Kt. Luzern	120.25 Fr

Herzlichen Dank

Aktivitäten der Reformierten Kirchgemeinde Willisau-Hüswil

reformierte kirche
willisau-hüswil

Fiire mit de Chliine

Das Fiire mit de Chliine ist ein halbstündiger Gottesdienst für Eltern, Grosseltern, Gotten und Götti mit ihren Vorschulkindern (3-5 Jahre). Die Kinder erleben mit Musik, Gebet, Singen und Geschichten die Kirche und das Gottesdienstfeiern in einem für sie angemessenen und verständlichen Rahmen. Die Feiern orientieren sich an der christlichen Grundbotschaft und sind offen für Kinder aller Konfessionen. Im Znüni danach kann gespielt, Kaffee getrunken, geplaudert und feine Brötli gegessen werden. Das nächste Mal feiern wir am **Mittwoch, 25. März** 9.30 Uhr, Kirche Hüswil. Wir freuen uns auf dich!



Altersnachmittage „Engel-Treff“

11. März: Sagenfrau Maria Kunz vom Menzberg erzählt Sagen aus dem Luzerner Hinterland.

Der Anlass findet im Säali des Gasthofs Engel, Hüswil von **14 Uhr bis ca. 16.30 Uhr** statt. Im Anschluss an den Hauptteil

(bis ca. 15.30) besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Zvieri. Der Eintritt ist frei. Das Zvieri bezahlen Sie individuell (10.- Fr.). Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich bis spätestens am Dienstag um 12 Uhr bei Pfr. Th. Heim, Telefon: 041/988'12'87.

Auch wenn Sie noch nicht 60 sind, können Sie dabei sein, denn es die Freude an Geselligkeit und Ihr Interesse sind entscheidend!

Spezielle Gottesdienste und Aktivitäten – kurz gefasst:

Suppentage mit ökumenischem Gottesdienst in der Pfarrkirche Zell, Sonntag, 1. März, 10.15 Uhr und am Sonntag, 15. März, 10 Uhr, Fridli-Bucher-Halle, Ufhusen

Diakoniegruppe. Montag, 2. März, 13.30 Uhr, **Gratis-Lotto** für Senioren, Pfarreisaal Ufhusen, Kollekte

Rosenverkauf für Brot für alle/Fastenopfer. Samstag, 14. März, 9-12, Märtgass Zell und Dorfladen Ufhusen

Konfirmationsgottesdienst am Palmsonntag, 29. März, 9.30 Uhr, Kirche Hüswil. Es werden konfirmiert: Saskia Natascha Blaser, David Neuenschwander (Fischbach); Yannik Blum, Jessica Ruch, Gian Schwegler (Ufhusen); Dario Bösi-ger, Lea Ruckstuhl, Daniel Trachsel (Zell)

DUBACH
HOLZBAU AG



**Holz. Mit gutem Gefühl
bauen und leben.**

Holzbauplanung, Haus- und Gewerbebau
in Elementbauweise, Allg. Holzbau, Land-
wirtschaftsbau, Innenausbau, Parkett,
Treppenbau, Anbau, Aufstockung, Sanie-
rung, Dachstock- und Estrichausbau.
Gesamtplanung für Umbau/Sanierung.

Hinterländer Jugend Brass Band



8. Hinterländer Solisten- wettbewerb

Samstag 07. März 2015, Zell

Bereits zum achten Mal organisiert das OK der Hinterländer Jugend Brass Band den Hinterländer Solistenwettbewerb. Der spannende Wettbewerb findet am 7. März 2015 in der Martinshalle in Zell statt. Wettbewerbsbeginn ist um 13.00 Uhr.

Die 31 begeisterten Solistinnen und Solisten werden sicher einen tollen Wettbewerbstag erleben dürfen.

Die Solisten, Musikschüler aus den Gemeinden Luthern, Zell, Gettnau, Grossdietwil, Altbüron, Fischbach und Ufhusen, tragen der Jury ein Solostück vor, das Sie zu Hause und in der Musikschule mit Ihrem Musiklehrer kräftig eingeübt

haben.

Pro Kategorie wird je ein Sieger ernannt. Auch wird ein Gesamtsieger über alle vier Kategorien als 8. Hinterländer Solo-Champion erkoren.

Wie im Jahr 2014 sind auch alle Holzblasinstrumente zugelassen.

Um ca. 17.50 Uhr spielt die Hinterländer Junior Band zum Konzert auf und anschliessend findet die Rangverkündigung des Wettbewerbs statt.

Verpassen Sie diesen Anlass nicht und unterstützen Sie die Solistinnen und Solisten mit Ihrem Besuch.

sten mit Ihrem
Besuch.



Aline Stöckli,
Solochampion
2014

Voranzeige



Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr Ufhusen (D) besucht Ufhusen

Unsere Freunde des Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr Ufhusen (D) werden uns vom 31.07.2015 – 02.08.2015 in Ufhusen besuchen.

Wir planen mit unseren Musikkolleginnen und Kollegen ein paar gemütliche Tage zu verbringen.

Mit dem 1. August Brunch und weiteren Attraktionen werden wir einen tollen Geburtstag der Schweiz erleben dürfen. Weiter Informationen folgen...

Zur Unterbringung der Gäste sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Überlegen Sie sich bereits jetzt, ob Sie eine, zwei, drei, Personen unterbringen könnten. Dies gibt immer auch die Gelegenheit neue Bekanntschaften zu erschliessen und Freundschaften für die Zukunft zu knüpfen. Wir danken für die Unterstützung im Voraus!

Sepp Schärli freut sich auf viele Anrufen oder E- Mails für die Unterbringung unserer Gäste.

E- Mail: schaerlisapp@bluewin.ch

Telefon: 041 988 12 79

Mobile: 079 441 58 25

KINDERKONZERT

mit Märchenerzählerin Sabina Habicher in der
Fridli-Buecher Halle



Am **Sonntag 29. März 2015** um **15:00 Uhr** veranstaltet
die **Musikgesellschaft Ufhusen** für alle kleinen und
grossen Zuhörer ein **märchenhaftes Kinderkonzert!**

Empfohlen ab 3 Jahren; Dauer ca. 40 Minuten.

Eintritt frei → Türkollekte

Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen.



Gemeindeverband

Musikschule Luzerner Hinterland

c/o Hans Arnet, Präsident

Dorfstrasse 17

6142 Gettnau

079 667 19 61

An

- die Delegierten des Gemeindeverbandes der Musikschule Luzerner Hinterland
- die Gemeinderäte des Verbandsgebietes
- die Rechnungskommission der Gemeinde Zell
- Jost Feer, Dienststelle Musikschulen des Kantons Luzern
- Franz Grimm, Präsident VML
- Präsidenten der heutigen Musikschulen im Verbandsgebiet
- Prof. Dr. h.c. Jürg Krummenacher, HSLU

Gettnau, 15. Februar 2015

Einladung zur 1. Delegiertenversammlung vom 17. März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verbandsleitung des Gemeindeverbandes der Musikschule Luzerner Hinterland lädt Sie zur ersten Delegiertenversammlung ein, am

Datum: Dienstag, 17. März 2015, 18.00 Uhr

Ort: Restaurant Eintracht in Ufhusen

Traktanden:

1. Begrüssung und Organisation Ablauf
2. Information über den Umsetzungsstand der neuen Musikschule
3. Genehmigung des Leitbildes
4. Genehmigung des Schulreglementes
5. Beschluss über das Schulgeld für das Schuljahr 2015/2016

6. Wahl der Verbandsleitung (Leiter Musikschule)

7. Wahl des Vizepräsidenten des Gemeindeverbandes

8. Wahl der Kontrollstelle (im ersten Turnus: RK der Gemeinde Zell)

9. Verschiedenes

Die Stimmkarten werden gemäss Artikel 7 Abs. 5 der Statuten, mit der Anzahl der Stimmkraft der jeweiligen Gemeinden nach Einwohnerzahl bezeichnet und bei der Präsenz an der Delegiertenversammlung vor Ort abgegeben.

Im Anschluss an die Versammlung sind Sie zu einem Apèro eingeladen. Wir wollen damit auch den Start zur Umsetzung der neuen Organisation gebührend Rechnung tragen.

Wir freuen uns, Sie als Delegierte oder Gäste an dieser Delegiertenversammlung zu begrüssen.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme aus organisatorischen Gründen bis zum **10. März 2015** per

Mail an den Verbandspräsidenten an. (hans.arnet@bluewin.ch)

Mit freundlichen Grüssen

Gemeindeverband Musikschule Luzerner Hinterland

Hans Arnet, Präsident MS Luzerner Hinterland

Beat Burri, Delegierter Gemeinde Luthern



Samariterverein
6153 Ufhusen

Nothilfekurs ein Übung für den Ernstfall

Wie jedes Jahr führte der Samariterverein Ufhusen einen Nothilfekurs für alle Interessierten durch. Grosse und kleine Unfälle mussten die Kursteilnehmer mit dem gelernten Fachwissen behandeln. An verschiedenen Posten wurde von den 9 Teilnehmer/Innen verlangt, dass sie sofort erkennen, welche Nothilfe erforderlich ist.

Dank der Moulagegruppe hatten alle Figuranten täuschend echte Anzeichen und Verletzungen. Der erste Fall war im Haushalt ein Sturz mit Rückenverletzung. Bei den Betroffenen kann es oft zu noch schlimmeren Folgen kommen, wenn sie bewegt werden. Beim 2. Posten schrie eine Frau vor Schmerzen. Innere Verletzungen, keine Flüssigkeit und gute Beobachtungsgabe, sofort alarmieren und richtiges Lagern. Der Frau wird gut zuge-redet bis sie ruhiger wird. Einen Posten weiter in der Küche hatte eine Frau schlimme Brandverletzungen, die Hand muss sofort mit Wasser gekühlt werden. Was ist den da los, im WC Person total betrunken und Tabletten geschluckt, bewusstlos. Es wird alarmiert, sie wird in die richtige Lage gebracht und die Kollegin psychologisch betreut.

Nach jedem Fallbeispiel wurde eine Besprechung über die geleistete 1. Hilfe gemacht.
War da nicht ein Knall? Draussen beim 4.

Posten hatte es einen Autounfall gegeben, involviert eine Fussgängerin. Situation überblicken und Gefahren erkennen. Wie bei allen Fällen ist auch da der Selbstschutz sehr wichtig. Autoschlüssel abnehmen und die Unfallstelle absichern. Auch die ohnmächtige Fussgängerin wurde fachgerecht gelagert und betreut. Die Lenkerin kein Lebenszeichen mehr, sofort Wiederbeleben und Beatmen. Die Beifahrerin spürt die Beine nicht mehr. Verdacht auf Rückenverletzung. Wie bei allen Fällen ist es sehr wichtig möglichst ruhig zu handeln, die verletzten Personen wenn möglich anzusprechen und über alles was geschieht, zu informieren. Auch die Unfallstelle vor Schaulustigen abzuschirmen.

Unter der Leitung von Josy Filliger lernten die Kursteilnehmer was im Notfall als Erstes zu tun ist und wie wichtig es ist in Notsituationen richtig zu handeln. Für den Notfall sind sie gut vorbereitet und man darf volles Vertrauen in sie setzen und somit konnten die Teilnehmer den Nothilfeausweis in Empfang nehmen.

kkdu



Psychologische Betreuung ist sehr wichtig



75-jähriges Jubiläum Samariterverein Ufhusen

Generalversammlung des Samaritervereins Ufhusen

Am Freitag, den 23. Januar 2015 fand im Rest. Eintracht die 75. Generalversammlung des Samariterverein Ufhusen statt. Beny Nyffenegger konnte 15 Mitglieder begrüßen. Einen speziellen Gruss richtete sie, nebst einigen Entschuldigungen, an ein Ehrenmitglied, Frau Bösch Brigitte vom Kantonalverband sowie einem Vertreter des Gemeinderates.

Nach den Eröffnungsworten von Beny Nyffenegger zum 75-jährigen Vereinsjubiläum, wurde den Anwesenden ein feines Nachtessen aus der Eintrachtküche serviert.

Die Genehmigung der Traktanden und die Wahl des Stimmzählers nahm nicht viel Zeit in Anspruch, so, dass man rasch auf die Traktanden eingehen konnte. Das ausführliche Protokoll von Käthi Kaufmann war mit der Einladung zugestellt worden und mit Dank einstimmig genehmigt. Als neues Mitglied konnten wir Margrit Leuthold im Verein willkommen heissen. Beim Traktandum Jahresbericht konnten wir mit Josy Filliger nochmals die fachtechnischen Übungen in Erinnerung rufen. Die Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Huttwil war und ist eine sehr lehrreiche Erfahrung, von der wir auch dieses Jahr wieder profitieren dürfen. Wie jedes Jahr wurde auch einen Nothilfekurs durchgeführt unter Mithilfe der Moulagegruppe, die als Figuranten ihr Können zeigten.

Regi Filliger streifte die geselligen Anlässe des vergangenen Jahres, die uns interessante und vergnügliche Stunden bescherten. Die Vereinsreise ins Sensorium

Rüttihubelbad, das Bräteln wie auch der Chlaushöck. Nicht nur der Verein hat ein Jubiläum, auch

die Präsidentin Beny sowie Ruth Stutz, sind beide schon 30 Jahre im Verein tätig, dies wurde beim Bräteln gebührend gefeiert.

Die korrekt geführte Jahresrechnung von Margrit Stutz gab den Revisorinnen die Möglichkeit, die positive Rechnung ohne Probleme genehmigen zu lassen und zwar mit dem besten Dank an die Erstellerin. So auch die Krankenmobilenrechnung geführt von Marianna Kipfer. Auch der Voranschlag wurde einstimmig angenommen. Es war ein Wahljahr die Präsidentin der Vorstand sowie die beiden Rechnungsrevisorinnen wurden alle einstimmig wieder gewählt, dass wir mit viel Elan in das neue Vereinsjahr starten können. Das Jahresprogramm wurde von Josy vorgestellt und es wird sicher wieder ein interessantes und lehrreiches Jahr. Zum Schluss der Versammlung sprach die Präsidentin den Dank aus, vor allem an die Behörde, welche für den Samariterverein immer ein offenes Ohr hat und den Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern, die sich immer wieder für den Verein einsetzen.

Vor dem Dessert und dem Glückspäckli-Verkauf zugunsten einer wohlthätigen Organisation und einem Wissensquiz mit viel Spass, schloss die Präsidentin die GV und hofft auf gutes Gelingen fürs kommende Jahr.

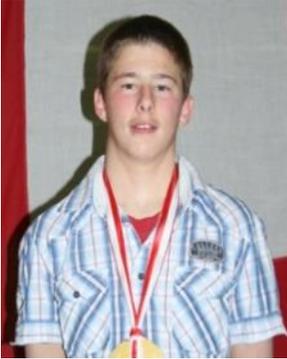
Text: Käthy Kaufmann

Neues Vereinsmitglied Margrit Leuthold



SM in Tuggen 2015 - 2 x Gold für Ufhuser Ringer

Am 31. Januar 2015 fand die SM in Tuggen statt. An ihr brillierten gleich zwei Ufhusen mit hervorragenden Leistungen. Nachfolgend zwei kurze Interviews mit Raphael Schärli und Mathias Schwegler über das Ringen durchgeführt von Janine Kneubühler.



An der SM 2015 in Tuggen konnte Mathias Schwegler (19 Jahre alt) eine Goldmedaille gewinnen. Es ist sein 2. Schweizermeistertitel. Herzliche Gratulation zu der erreichten Leistung!

UZ: Welchen Beruf übst du aus?:

MS: Landwirt, 3. Lehrjahr

UZ: Wie bist du dieser Sportart gekommen und wie lange übst du diese schon aus?

MS: Durch Kollegen. Nun das 9. Jahr.

UZ: Wie oft trainierst du?

MS: 2-3 Mattentrainings pro Woche + 1 pro Woche Kraft- und Konditionstraining zu Hause .

UZ: Was motiviert dich?

MS: Zu sehen, wie man Fortschritte macht. Den Gegnern, gegen die man verliert immer näher zu kommen, bis man gegen sie gewinnen kann.

UZ: Wie wichtig ist dir der Sport?

MS: Sehr wichtig. Er ist ein guter Ausgleich zum Alltag und fordert viel Kampfgeist und Fitness.

UZ: Deine bisherigen Erfolge:

MS: - Mannschaftsmeister mit Hergiswil 2013, Freiamt 2014
- 1. SM Freistil Kadetten 50 kg
- 1. SM Greco Junioren 55 kg

UZ: Wünsche / Ziele für die Zukunft in deiner Sportart?

MS: Schweizermeistertitel Junioren Freistil, Fit und verletzungsfrei bleiben, erfolgreiche Mannschaftsmeisterschaften



Raphael Schärli (17 Jahre alt) konnte an der SM 2015 in Tuggen ebenfalls die Goldmedaille gewinnen. Herzliche Gratulation zum erzielten Erfolg!

UZ: Welchen Beruf übst du aus?

RS: Elektroinstallateur, 2. Lehrjahr bei der CKW

UZ: Wie bist du dieser Sportart gekommen und wie lange übst du diese schon aus?

RS: Durch ein Schnuppertraining in der 2. Klasse. Somit seit 10 Jahren.

UZ: Wie oft trainierst du?

RS: 2-3 Mattentrainings pro Woche und 1x pro Woche alleine.

UZ: Was motiviert dich?

RS: Mich motiviert der mögliche und erreichte Erfolg und die super Ringermannschaft von Ufhusen.

UZ: Wie wichtig ist dir der Sport:

RS: Sehr. Er sorgt für den nötigen Ausgleich zur Lehre und hält mich fit.

UZ: Deine bisherigen Erfolge:

- RS: - 3. Rang mit TV Ufhusen an der Mannschaftsmeisterschaft NLB 2013
- mehrere Medaillen an Jugendturnieren

- Schweizermeistertitel 2015

UZ: Wünsche / Ziele für die Zukunft in deiner Sportart?

- RS: Keine Verletzungen, Erfolg an weiteren Schweizermeisterschaften und Erfolg mit dem TV Ufhusen.

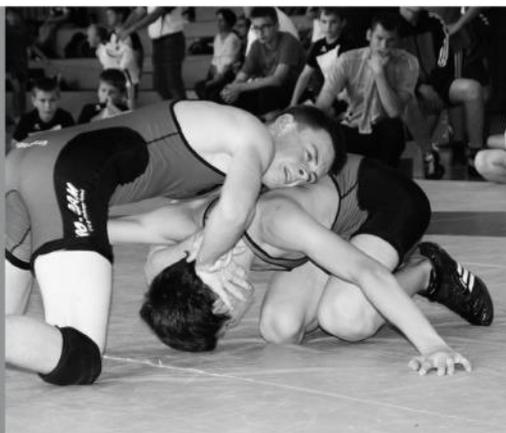
Persönlich engagiert.

CKW conex*

Gold für Raphael Schärli!

Tuggen, 31. Januar 2015: An der Schweizermeisterschaft im Greco der Junioren und Kadetten erkämpfte sich Raphael Schärli den ersten Rang in seiner Gewichtsklasse (63 kg). Herzliche Gratulation!

Raphael ist in der Ausbildung zum Elektroinstallateur bei der CKW Conex AG in Zell (2. Lehrjahr) und Mitglied im TV Ufhusen.



CKW Conex AG

Elektro + Licht, IT + Communication, Solartechnik, Gebäudeautomation

Geschäftsstelle Zell, Luzernstrasse 19, 6144 Zell

T 041 989 05 00, zell@ckwconex.ch, www.ckwconex.ch

Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

**LUZERNER BÄUERINNEN
UNDBAUERN**
natürlich | engagiert

Frühjahrstagung der Luzerner Bäuerinnen

Mittwoch, 11. März 2015, 13.45 Uhr im Gemeindesaal Malters

Im Foto-Vortrag „Gartenzauber Schweiz“ berichtet Sarah Fasolin über die Erlebnisse ihrer Reise durch das ganze Land.

Sie erzählt von unerwarteten, berührenden und lehrreichen Begegnungen in den unterschiedlichsten Gärten.

Zum gemeinsamen Fahren treffen wir uns um 12.50 Uhr auf dem Parkplatz der Fridli-Buecher-Halle.

Wir freuen uns, mit euch einen schönen Nachmittag zu verbringen.

Bäuerinnen Region Napf

Frühjahrsanlass, Tagesausflug Donnerstag 16. April 2015

1. Teil

Besichtigung Biohof Schüpfenried in Uettligen BE



Auf dem Biohof werden wir eine kleine Hofführung mit dem Bauer Fritz Sahli machen. Anschliessend Mittagessen auf dem Hof mit Nahrungsmittel vom Biohof in Schüpfenried. Alles hausgemacht, hoffrisch zubereitet und in Bio – Knospe Qualität. www.schuepfenried.ch

2. Teil

Besichtigung Tierspital in Bern



Mit Führung in der Wiederkäuerklinik.

Tagesprogramm:

09.00 Uhr Besammlung beim Festhallenplatz, Willisau (Fahrt mit Top Class- Reiseкар der Bolliger Carreisen, Willisau)

10.30 Uhr Ankunft beim Biohof Schüpfenried

13.30 Uhr Ankunft beim Tierspital, Bern

16.30 Uhr Ankunft Festhallenplatz, Willisau

Für den Ausflug ist eine Anmeldung nötig! Ab sofort aber bis spätestens Dienstag 7. April 2015

Preis: Fr. 30.- pro Person (inkl. Carfahrt / Mittagessen)

Beschränkte Platzzahl!

Die Ortvertreterinnen der Region Napf, freuen sich auf viele interessierte Bäuerinnen.

Anmeldung direkt an: Tel. 041 979 02 25 (Erika Rölli) oder 041 970 43 46 (Ottilia Kurmann)

André Aregger

als Kantonsrat



**sackstark
für Luzern**



André Aregger - 2 x auf Ihre Liste 2

Liebe Ufhuser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

In den nächsten Tagen erhalten Sie die Unterlagen zu den Kantonsratswahlen. Eine kleine Gemeinde wie Ufhusen braucht eine starke Stimme in Luzern. Diese Stimme werde ich gerne weiterhin für die Ufhuserinnen und Ufhuser sein.

Dazu benötige ich Ihre Unterstützung! Sämtliche Haushalte in Ufhusen erhalten in einem separaten Versand eine CVP-Liste sowie Postkarten von mir. Es freut mich, wenn Sie Ihre Liste zweimal mit meinem Namen versehen. Zusätzlich können Sie mich mit der Postkarte Ihren Verwandten und Bekannten im Wahlkreis Willisau zur Wahl empfehlen.

Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen herzlich!

Als Dank lade ich Sie gerne zu einem Apéro mit kleinem Imbiss ein:

Sonntag, 29. März 2015 um 18 Uhr
Rest. Eintracht Ufhusen

So wählen Sie raffiniert

Varianten

1

Sie legen die Liste Nr. 2 der CVP unverändert ein.

Effekt: Sie stärken die CVP und ihre sackstarke Politik.

2

Sie nehmen eine der CVP-Kandidaturen zwei Mal auf die CVP-Liste (kumulieren). Dazu schreiben Sie diesen Namen auf eine leere Linie oder streichen einen anderen Namen.

Effekt: Sie stärken den/die von Ihnen bevorzugten CVP-Kandidaten/in.

3

Sie nehmen eine leere Liste und führen Ihre Kandidatinnen und Kandidaten von Hand auf. In diesem Fall unbedingt im Titel der Liste «CVP» einsetzen.

Effekt: Sie nützen der Person, der Partei werden die Stimmen angerechnet.

Bei allen Varianten: Es ist nur eine Liste zulässig.

Regierungsrat: Sie nehmen die Liste der CVP und legen diese unverändert in das Wahlkuvert. Unsere bisherigen Regierungsräte Guido Graf und Reto Wyss verdienen unsere ganze Unterstützung. Es ist nur eine Liste zulässig.

Medienmitteilung Januar 2015

Impulsveranstaltung Region Sursee
„Kreativität und Älterwerden“

Die diesjährige Impulsveranstaltung im Pfarreiheim Sursee am 2. März 2015, 14.00 – 16.30 Uhr, ist dem Thema „Kreativität und Älterwerden“ gewidmet. Pro Senectute Kanton Luzern organisiert zusammen mit Ortsvertretenden aus der Region Sursee diesen kreativen und informativen Nachmittag für Seniorinnen und Senioren. Familienfrau und Journalistin Monika Fischer aus Reiden, zeigt in ihrem Vortrag die Bedeutung der Kreativität auf und gibt Anregungen, wie die persönliche Kreativität beim Älterwerden angeregt werden kann. Nach dem Vortrag gibt es Platz für kreativen Austausch von Gedanken und Erfahrungen. Eintritt CHF 10.--/Person (Tageskasse). Es ist keine Anmeldung erforderlich.

„Mit Zeichnen und Malen ist es mir gelungen, etwas zu hinterlassen, was mich persönlich ausmacht. Jeder Mensch hat diese Möglichkeit.“ Dieses Zitat des Luzerner Künstlers und Malers Hans Erni, welcher in diesem Jahr seinen 106. Geburtstag feiert, zeigt auf, dass Kreativität keine Frage des Alters ist. Aber was verstehen wir überhaupt unter Kreativität? Was trägt die Kreativität zu unserer Lebensfreude und somit zu einem zufriedenen und erfüllten Leben beim Älterwerden bei? Wie kommt unsere individuelle Kreativität im Alltag zur Entfaltung? Kreatives Handeln und Denken ist für jeden Menschen in jeder Altersstufe möglich.

Familienfrau und Journalistin Monika Fischer aus Reiden, geht in ihrem Vortrag auf die Bedeutung der Kreativität ein. Sie gibt aufgrund eigener Erfahrungen wertvolle Anregungen wie die per-

sönliche Kreativität ins Älterwerden einfließen und ausgelebt werden kann. Nach der kreativen Kaffee- und Teepause findet eine offene Austausch- und Fragerunde statt. Der Blues- und Barpianist Bruno Roelli, begleitet diesen kreativen Nachmittag mit spannenden und

Programm Impulsveranstaltung 14.00 – 16.30 Uhr, Pfarreiheim Sursee

- Begrüssung
 - Vortrag von Monika Fischer, Familienfrau und Journalistin, Reiden
 - Kreative Kaffee-/Teepause mit etwas Gluschtigem vom Beck
 - Austausch / Fragen
 - Verabschiedung
- Bruno Roelli, Blues- und Barpianist, begleitet durch den Nachmittag

ideenreichen Tönen und Melodien.
Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Pro Senectute Kanton Luzern,
Beratungsstelle Region Sursee, C
Christa Wechsler,
Menzbergstrasse 10, 6130 Willisau,
Tel. 041 972 70 60,
christa.wechsler@lu.pro-senectute.ch,
www.lu.pro-senectute.ch



für Klein und Gross ab ca. 2-jährig,
feiern wir am

Samstag, 28.03.2015, 9.30 Uhr
in der Pfarrkirche Ufhusen
(falls in der Pfarrkirche ein Gottesdienst
gehalten wird, sind wir im Pfarsaal)
Dauer ca. 30 Minuten

Alle sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns.

Christa Schärli, Regina Filliger,
Sandra Alt, Yvonne Bättig

Zirkusfestival an der Kinderfasnacht in Ufhusen!!!

Am Güdismontag, 16. Februar, fand wie immer die Traditionelle Kinderfasnacht statt. Wenn man wollte konnte man sich für das Fasnachtstreiben im Foyer der Fridli-Buecher-Halle schminken lassen. Es entstanden „Büsis“, Clowns und viele andere schöne Kreationen. Die Tunnuschränzer von Altbüron eröffneten die Kinderfasnacht mit einem lauten Umzug durchs Dorf, der für Stimmung sorgte! Unter dem Motto Zirkus eröffnete der Zirkusdirektor Beat in der Halle die Kinderfasnacht. Schon standen die kleinsten auf der Bühne und entzückten die Fasnächtler mit einem lustigen Tanz. Dominik, Sofie, Andrea, Joeanna und Noel überraschte alle mit einer abwechslungsreichen, stimmungsvollen Darbietung! Auch das Publikum musste bei einem Spiel mitmachen und kamen ins Schwitzen beim sammeln von Perücken, Nuggis und vielem mehr. Lorena, Jenny und Tirza zeigten allen ihr Turntalent am Boden. Die Dance-Girls brachten Stimmung in die Halle mit ihrem Tanz ebenso wie die Tunnuschränzer, die anschliessend die Fridli-Buecher-Halle mit ihren schrägen Tönen zum beben brachten. Das Komitee der Kinderfasnacht hat zur Freude der anwesenden auch noch für lach-

tränen gesorgt mit ihren Sparmassnahmen im Altersheim. Neu gab es in diesem Jahr eine Maskenprämierung für die kleinsten und sie grossen Pouris. (Die älteren Fasnächtler wissen vielleicht noch, dass es das schon früher gab.) Es war fast unmöglich die „schönsten“ zu küren, da alle wunderschön ausgesehen haben!!! Natürlich wurde auch für das leibliche wohl gesorgt von der sehr gut geführten Festwirtschaft. (Der einte oder andere hatte sicher eine rote Nase!) Am Schluss dankte Beat Pia Schärli noch für das sponsern der Guggenmusik, sie führte dann eine bunte Polonaise durch die Halle. Neu begrüusste Beat Filliger Roger Brand im Komitee der Kinderfasnacht der für Hansueli Bernet gekommen ist. Das Komitee der Kinderfasnacht möchte sich bei allen bedanken, die zu diesem wunderschönen Nachmittag beigetragen haben. Es war rüüdigschön!!!



Einsendung:

Vom Dornröschenschlaf erwacht

Von vielen Parlamentariern hatte man längere Zeit nicht viel gehört. Plötzlich vor den Wahlen im März 2015 sind sie erwacht.

Bei gewissen Kandidaten muss man sich fragen, für was die Stimmbürger ihnen die Stimme gaben, besonders im ländlichen Gebiet. Das Volk hat keine positive Unterstützung aber man wird gewählt, weil zufällig die Partei zusagt.

Ein Parlamentarier kann einen Vorstoss machen, wo der Landwirtschaft nicht zusagt, aber bei den Wahlen hat man alles vergessen!

In der Person von Paul Vogel, Bauunternehmer aus Hergiswil hat Landwirtschaft und Gewerbe einen würdigen Kandidaten in den Kantonsrat, den man unterstützen darf.

Hans Kuoni, Lugental 1, Hergiswil



Die fusionierte Feuerwehr Zell- Ufhusen - Fischbach konnte an der Agathafeier auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Nach einer besinnlichen Andacht in der Pfarrkirche Zell mit Paul Berger und Thomas Heim begab sich die Feuerwehrfamilie samt Partner/in in die schön dekorierte Martinshalle in Zell, um gemeinsam das köstlich zubereite Nachtessen zu geniessen.

Rückblick

Kommandant Raymund Hecht konnte auf ein bewegtes aber sehr erfolgreiches Feuerwehrjahr zurückblicken. Der Start der neuen Feuerwehr ist sehr erfolgreich verlaufen was sich auch mit einem sehr gut abgeschlossen Ergebnis der Atemschutzinspektion, bei den Einsätzen sowie bei den Übungen und der Beschaffung der drei neuen Fahrzeugen abzeichnete.

Im 2014 wurde die Feuerwehr zu mehreren Einsätzen wie BMA Alarmer, Fehlalarmer, Ölspuren sowie eine Verschmutzung eines Gewässers durch Jauche aufgeboten.

Die „Feuertaufe“ der neuen Wehr wurde erfolgreich am 10. Mai 2014 beim Scheunenbrand in Ufhusen bestanden, konnte doch der Kommandant auf eine sehr gut zusammengeschlossen und funktionierende Mannschaft zählen was zum einem erfolgreichen Einsatz führte. Die Scheune konnte infolge eines Vollbrandes leider nicht gehalten werden jedoch blieben die umliegenden Gebäude unbeschädigt. Glücklicherweise wurden keine Personen und Tiere verletzt.

Bei den sehr intensiven Niederschlägen

im Luthertal vom 28. Juli, blieben unsere Gemeinden vom Hochwasser nicht verschont. Vielerorts trat die Luther über die Ufer und setzte Strassen und Kellerräume unter Wasser. Bei diesem Einsatz konnte, trotz Ferienzeit, auf fast alle Eingeteilten gezählt werden und somit die Aufräumarbeiten in kurzer Zeit verrichtet werden.

Ehrungen und Beförderungen:

Die Ehrungen und Beförderungen wurden dankend für die geleisteten Dienste durch den Kommandanten Raymund Hecht und Vize Kommandant Ivo Häfliger durchgeführt.

Für folgende Dienstjahre wurden geehrt: 10 Jahre: Lt Jonas Graber, Kpl Bruno Filliger, Sdt Pius Müller und Sdt Meinrad Brunner. 20 Jahre: Gfr Josef Vogel. 25 Jahre: Sdt Heiner Kneubühler und für stolze 30 Jahre Wm Alban Steinmann.

Zum Wachtmeister befördert wurden; Daniel Roos, Josef Brunner und Franz Hegi.



Foto: v.l.n.r. stehend: Kommandant Raymund Hecht, Daniel Roos, Alban Steinmann, Franz Roth, Martin Graber, Josef Vogel, Jonas Graber, Josef Brunner

kniend: Josef Imbach, Thomas Glanzmann, Christof Felber, Pascal Lüthi

Mutationen:

Mit einem grossen Dank für den geleisteten Feuerwehrdienst wurden infolge Wohnortwechsel, beruflichen Gründen oder Erreichen der Altersgrenze Sdt Daniel Achermann, Sdt Patrick Koller, Kpl Pirmin Häfliger, Gfr Josef Vogel alle aus Fischbach sowie Sdt Daniel Heiniger aus Zell aus der Wehr verabschiedet.

Den Austritten stehen vier Neueinteilungen gegenüber; Sdt Christof Felber, Sdt Thomas Glanzmann, Sdt Josef Imbach alle aus Fischbach und Sdt Pascal Lüthi aus Zell.

Der Bestand der Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach setzt sich per 01.01.2015 aus 97 Eingeteilten zusammen.

2015

Für das Jahr 2015 wurden auch einige Termine und Ziele mitgegeben. Unter anderem findet am 20./21. Juni die Einweihung der neuen Einsatzfahrzeuge statt. Die Vorbereitungen laufen bereits heute auf Hochtouren. Weitere Infos dazu werden noch publiziert oder sind auf der Homepage ersichtlich.

Im 2015 ist auch eine unangemeldete Übungsinspektion geplant bei der die neue Organisation auf ihr Können geprüft wird.

Zum Schluss dankte Kommandant Remo Hecht allen Kader- und Kommissionsmitgliedern, den Ressortverantwortlichen Gemeinderäte sowie allen Feuerwehr-Eingeteilten für die engagierte sehr kameradschaftliche Zusammenarbeit und stete Einsatzbereitschaft. Auch bedankt sich die Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach sich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden die zu einer gelungenen Agathafeier beigetragen haben!

Wortmeldungen

Die Gemeinderäte von Zell, Ufhusen und Fischbach nutzten die Gelegenheit, um allen Feuerwehrangehörigen für ihren freiwilligen und unermüdlichen Einsatz zur Sicherheit der Bevölkerung im Namen der Gemeinderäte und der gesamten Einwohnerschaft zu danken.

Ausklang

Beim anschließenden gemütlichen Teil wurde bis in die späten Stunden die Kameradschaft gepflegt und auf ein erfolgreiches 2014 zurückgeschaut.

www.fw-zuf.ch

Tagwache 2015 !!!

Am Schmutzigen Donnerstag um 5.00 Uhr Morgens besammelten sich stolze 21 Kinder mit Ihren Krachinstrumenten zur Tagwache. Das war ganz schön laut!!!



Sie zogen durchs ganze Dorf und „läuteten“ die Fasnacht ein .

Einen ganzen Leiterwagen voll mit Süssigkeiten durften sie als Lohn einsammeln. Darüber haben sich die Kinder sehr gefreut und möchten sich bei allen Spendern Herzlich bedanken!!!

Nach dem Marsch durchs Dorf haben sich alle über den Hot Dog gefreut, der mit grossem Appetit gegessen wurde. Auch hier einen Herzlichen Dank an Markus Schärli für das bereitstellen und aufräumen!!!

Nach dem Essen wurde die „Beute“ verteilt. Jedes Kind konnte einen gut gefüllten Sack mit Süssigkeiten mit nach Hause nehmen. Glücklich , aber auch etwas müde gingen alle wieder nach Hause!!!

Fasnachtsimpressionen





Ufhusen mit seinen über 12 km² liegt auf 720 m.ü.M. am südöstlichen Ende eines Hügelkamms. Vom Jura im Norden bis zu den Berner Alpen und dem Napf im Süden reicht das Panorama. Ufhusen hat einiges zu bieten. Attraktive Wohngemeinde, vielfältiges Vereinsleben sowie eine sehr gute Schulinfrastruktur sind nur einige Eigenschaften zu unserer Gemeinde.

Die bisherige Stelleninhaberin wird im Sommer ihr Studium abschliessen und eine neue Herausforderung annehmen. Wir suchen per 01. Mai 2015 oder nach Vereinbarung

eine/n Verwaltungsangestellte/n Steuern 50 - 60 %

Aufgaben:

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Mithilfe bei der Veranlagung von Steuererklärungen, die Debitorenbuchhaltung und das Inkasso. Zusätzlich sind zur Aushilfe Ihre Dienste im Bereich der Finanzbuchhaltung (Kreditoren- und Debitorenwesen) gefragt.

Profil:

Für diese Stelle suchen wir eine Person mit abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung. Sie haben Berufserfahrung auf einer Verwaltung, vorzugsweise im Bereich Steuern (LuTax). Weiter zeichnen Sie sich durch Organisationstalent, Flexibilität und Belastbarkeit aus.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle und selbstständige Tätigkeit mit vielseitigen Kontakten zu privaten und öffentlichen Stellen. Sie haben die Möglichkeit sich im Fachbereich Steuern weiterbilden zu lassen. Neben guten Infrastrukturen erwarten Sie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 9. März 2015 an den Gemeinderat Ufhusen, Postfach, 6153 Ufhusen oder an andre.aregger@ufhusen.ch.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung Telefon 041 988 12 57 André Aregger, Gemeindeschreiber andre.aregger@ufhusen.ch oder Esther Baumgartner esther.baumgartner@ufhusen.ch

Ausführliche Informationen zu unserer Gemeinde finden Sie unter www.ufhusen.ch.

FRÜHLINGS- AUSSTELLUNG AM 28. UND 29. MÄRZ 2015.



Innovation
that excites

SAMSTAG VON 10.00 – 18.00 UHR
SONNTAG VON 10.00 – 17.00 UHR



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.

GARAGE
J. Schärli AG

Dorfstrasse 47 • 6153 Ufhusen

Tel.: 041 988 18 68 • www.garage-schaerli.ch

PP 6153 Uffhusen

Retouren an:
Uffhuser Zeitung
Postfach
6153 Uffhusen

WE IBE LWA MO LIL ATT
US-FELDMATT WARMISBACH
ALTUS-M LEMHUSI
DREHOF STOFFELI
STUDENY HOF-SCHWY
EID-WEEL ERISCHWY
HUS-ENGE ANDEN-LO
BRACHT CHABD-LP
SEN-YACH ABERNOR
ENLOCH-N RUEFSWIL
IEDERAN HURB HOF-BERG
IT-OPERA HURB
BNIT-RUE FSWI KWEIBEL
LUS-PESSHUS-ZOFMATT
LUS-STEINER-WOEN-CHRA
MERHUS-PESTERHAUS-OM
LERLOCH-SCHUMACHER-EN
LEERDINGEN-ZOLLAUS-BI
FIG-NEUMAU-SCHNIDERHUS
L-LUDMOSLI-LEHALDEN-BERG

WE IBE LWA MO LIL ATT
US-FELDMATT WARMISBACH
ALTUS-M LEMHUSI
DREHOF STOFFELI
STUDENY HOF-SCHWY
EID-WEEL ERISCHWY
HUS-ENGE ANDEN-LO
BRACHT CHABD-LP
SEN-YACH ABERNOR
ENLOCH-N RUEFSWIL
IEDERAN HURB HOF-BERG
IT-OPERA HURB
BNIT-RUE FSWI KWEIBEL
LUS-PESSHUS-ZOFMATT
LUS-STEINER-WOEN-CHRA
MERHUS-PESTERHAUS-OM
LERLOCH-SCHUMACHER-EN
LEERDINGEN-ZOLLAUS-BI
FIG-NEUMAU-SCHNIDERHUS
L-LUDMOSLI-LEHALDEN-BERG

